Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 51 (1925)

Heft: 31

Artikel: Wie sie's ansieht

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-457910

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie sie's ansieht

Die Sehnsucht nach Schnelligkeit, die Freude am raschen Vorwärtskom men liegt uns allen im Blute. Als wir Kinder waren, war eine Eisen= bahnfahrt ein Fest, und wenn's gar ein Schnellzug war — heidi! das ging über Schofolade und Baisertorte. Und ein Befannter, der ein Auto besitt, mag noch so ein Rüpel sein — er wird von allen andern gehätschelt.

Lotti macht in dieser Beziehung natürlich keine Ausnahme. Ihre Schulstiebschaften erstreckten sich ausnahms los auf Jungen, die im glücklichen Besite eines Fahrrades waren; mit furzen Röcken kann man sich ja auch auf ein Herrenrad setzen. Nach dem, was ihre Kolleginnen von der höheren Töchterschule flüstern, hat ihr dama-liger exotischer Student vermöge seines Motorrades mit Side-Car wesentlichen Vorteil von ihrer Sturm= und Drang= periode gehabt. Und heute macht fie durchaus kein Hehl daraus, daß ein Mann, der nicht mindestens zweiplätziger Autobesitier ist (und zwar bitte nicht "Ford"!) in keiner, aber auch gar feiner Beziehung für sie in Frage

Bei dieser konsequenten Entwicklung folgert natürlich jeder, der Lotti eini= germaßen kennt, mit zwingender Logik, daß sie bei der ersten sich bietenden Gelegenheit einem Flieger anheim= fallen wird. Aber diese Logik scheint ein Loch zu haben, denn Lotti hat mir anvertraut, daß sie n icht fliegen will. Die Sache sei ihr zu bedenklich und vorläufig liebe sie ihr junges Leben

"Aber Lotti," hielt ich ihr vor, "bei dem heutigen Stand des Flugwesens! Fliegen ist ja sicherer als Eisenbahnfahren. Und du mit deinen up-to-date-Unsichten! Ich versteh' dich nicht . . .

Doch sie ließ sich nicht beeinflussen.

"Siehst du," meinte sie, "man fann doch in der Luft noch nicht anhalten, wo man will. Im Auto ist das anders; da kann ich nötigenfalls selbst den Motor abstellen und Gefahren abwen= den, wenn einer das Steuer loslaßt und Bäume in der Nähe sind. Im Flugzeng aber könnte mir das schlecht bekommen. Klar, nicht?"

Es war mir durchaus nicht flar. In der Luft gibt's meines Wiffens feine Bäume und daß die Biloten die Ge-wohnheit haben follen, das Steuer loszulassen, hatte ich auch noch nicht ge-

hört. Lotti lachte.

"Jett machft du ein Gesicht, als ob ich dir erklärt hätte, du müßtest mich heiraten. Mensch! Denk dich doch nur

in den Fall hinein. Wenn nun einer frech wird? Denn frech werden sie ja alle, das solltest du doch aus Ersah-rung wissen... Na also! Und siehst du, des wegen ist mir die Fliegerei zu gefährlich.

Ich muß gestehen, daß mir das Ge-wissen ein bischen schlug bei Lottis Erinnerung. Aber ich lötte wider den Stachel und sprach ihr weiter zu. Denn hier kann ich es fagen, daß ich von einem Fliegerfreunde dazu angestiftet

"Alles schön und gut, Lotti. Aber deine Bedenken sind in diesem Falle doch ganz unangebracht. Ein Flieger wird niemals frech werden, das ginge doch nicht, da ist die Berantwortung viel zu groß..

"So, meinst du? Na, wenn es so ist, dann sag mir doch, wozu ich übershaupt fliegen soll ...?"

Ich muß doch übertrieben haben, als ich oben von konsequenter Entwicklung bei Lotti sprach.

Ein Verschen aus "Tit-Bits" Marie's Lamm, ihr Lieblingstier, — Vater schoff es tot. Nun geht es zur Schul mit ihr Auf einem Stücklein Brot



Der Eigenheimler

Einige Erfahrungen für jene, die Eigenheimler werden wollen ober schon sind und für andere

Dr. Johann Walter

312 Seiten in gr. 8°, zum Preise von Fr. 5.— zu beziehen im Buchhandel oder beim Berlag E. Löpfe=Benz in Norschach gegen Einzahlung von Fr. 5.— auf Postcheck IX 637.

Rafteren eingerieben, feimtöfenbe Wirtung. Denthar beste Hygiene. Bewerzugies, pass. Ge-schenk für Berren. Fabr.: Rlement & Spaeth, Romanshorn. Spegialbep.

Neo-Saturin

das wirksamste Hilfsmittel

vorzeitige Schwäche bei Männern

Glanzend begutachtet von ben Merzten. In allen Apotheten, Schachtel à 50 Adbletten Fr. 15.—.
Probepadung Fr. 3.50.
Prospette gratie und franto!
Feneraldepot: Laboratorium Nadolny Bafel. Mittlere Strafe 37

Ein Unentbehrlicher

Serr Rat, warum schikten Sie benn den alten Setretär Müller noch im= mer nicht in Pension?" Der Mann ist uns unent= behrlich; er ist der einzige, der die Handschrift unseres Chefs lesen kann."

Hotels * Cafés * Restaurants

Hotel "Weißes Kreuz"
beim Rathaus
Mittagessen zimmer
mit Wein Fr. 2.50 Fr. 2.50 bis 3.50
Grillspezialitäten
Prima offene und Flaschenweine
Luzernerbier

11 Hotel Schwanen 3 Min. v. Bahnhof

lebende Bachforellen. Neu renovierte freundl. Zimmer. Neue geräumige Autogarage für div. Wagen. Bezintank. Oel. Tel. 15 Portier am Bahnhof. Höfl. empfiehlt sich H. SCHILLING.

Kreuzlingen HOTEL "HELVETIA" W. SCHEITLIN, Prop. Komfortables Familien- u. Passanten-Hote an schönster Lage. Bierrestaurant. Weinstube. Feinste Küche. Fischspezialitäten. Zentralheizung. Autogarage. 2 Minuten von Konstanz. Portier an allen

